

Naturalistische Reallabordaten in der häuslichen Versorgung: Das Zentrum für häusliche Versorgung als Konzept zwischen Klinik, Alltag und Evidenz

Sebastian Günnel, Institut für Wohnforschung, Landshut

Christoph Schneider, Forschungsstelle Werteerziehung und Lehrer:innenbildung, Ludwig-Maximilians-Universität München

Der Anteil älterer, multimorbider Menschen in Deutschland steigt weiter an; die Pflege erfolgt überwiegend im häuslichen Umfeld, während Übergänge von Klinik/Rehabilitation in den Alltag als besonders vulnerable Phasen gelten [1, 2]. Zahlreiche digitale Assistenzlösungen werden unter kontrollierten Bedingungen entwickelt, scheitern im Alltag jedoch an situativen Hürden. Reallabore – als nutzerzentrierte Open-Innovation-Ökosysteme in realen Lebenswelten – adressieren diese Evidenzlücke, indem sie Nutzung, Kontext und Wirkung naturalistisch und längsschnittlich erfassen sowie iterativ verbessern [3, 4]. Damit einher gehen klare Ethik- und Datenschutzerfordernisse im Sinne praxistauglicher AAL-Ethikrahmen [5].

Ambient-Assisted-Living (AAL)-Ansätze verknüpfen umgebungsintegrierte Sensorik, Wearables und kontextbewusste Systeme zur Erkennung alltäglicher Aktivitäten und Abweichungen; Reviews zeigen Potenziale für Sicherheit, Selbstständigkeit und Care-Koordination, zugleich Forschungsbedarf zu Wirksamkeit und Akzeptanz im Feld [6]. Smart-Home-Studien weisen nach, dass sensorgestützte ADL-Messungen frühe kognitive Beeinträchtigungen sichtbar machen können [7]; Langzeit-Sensorik in betreutem Wohnen wurde mit längerer selbstständiger Verweildauer und Kosteneffekten assoziiert [8]. Qualitative Arbeiten belegen Bedarfe und Erwartungen älterer Menschen in der Häuslichkeit, sowie Erfahrungen mit Assistivtechnologien in Musterwohnungen als Ausgangspunkte gestufter Implementierungen [9, 10].

Wir präsentieren das Zentrum für häusliche Versorgung (ZHV) als realitätsnahe Wohn-/Versorgungsform: zeitlich befristetes, ambulant betreutes Übergangswohnen mit Angehörigen-Coaching, alltagspraktischem Training und neutral kuratierter Technikintegration (AAL-Basismodule, Tele-/Remote-Elemente). Das ZHV fungiert zugleich als Living-Lab-Infrastruktur im Versorgungskontext: naturalistische Human-Factors-Parameter werden erhoben, nutzer:innenverständlich rückgekoppelt und in standardisierte Transferpfade überführt [3, 5–7].

Für Senior:innen adressiert das ZHV „High-stakes“-Übergänge zurück in die Häuslichkeit durch evidenzbasierte Mikro-Interventionen und überprüfbare Outcomes; für Forschung und Industrie bietet es ein standardisiertes, ethisch fundiertes Real-World-Testbed für nutzerzentrierte Produkt-, Raum- und Serviceentwicklung [6–8].

Referenzen

- [1] Destatis – Long-term care (2023): Projektionen zur Entwicklung der Pflegebedürftigkeit in Deutschland.
- [2] Haß, L. et al. (2024). Projected number of people in need for long-term care in Germany until 2050. *Frontiers in Public Health*.
- [3] ENoLL – Living Labs: Definition & Handbook.
- [4] Jamrozik, A. et al. (2017). Well Living Lab: A new tool for measuring the human experience in the built environment. *Conscious Cities Journal*.
- [5] Weber, K. et al. MEESTAR – Modell zur ethischen Evaluierung soziotechnischer Arrangements (Framework für AAL-Ethik).
- [6] Cicirelli, G. et al. (2021). Ambient Assisted Living: A Review of Technologies, Methodologies and Future Perspectives. *Sensors*.
- [7] IHI (2024). How smart homes can predict dementia onset (RADAR-AD).
- [8] Rantz, M. et al. (2015). Enhanced RN care coordination with sensor technology: impact on length of stay and cost in aging-in-place housing. *Nursing Outlook*.
- [9] Hörner, F. et al. (2024). Assistive Technologien im häuslichen Umfeld erleben und bewerten – eine qualitative Studie mit Besucher:innen einer Musterwohnung. 23. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung, Potsdam.
- [10] Fettke, U. et al. (2024). Independent Housing in your own home. Understanding what people want after a clinical rehabilitation stay. International Conference “Imaginarities and Strategies for Good Care and Good Housing in Times of Transformation”.